



Geschäftsbericht 2023



Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Die Zahlen auf einen Blick	4
Bankorganisation	5
Kurzrückblick auf das Geschäftsjahr 2023	6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	8
Bilanz	13
Erfolgsrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Informationen zur Bilanz	22
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29
Bericht der Revisionsstelle	30
Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität	32
Anträge des Verwaltungsrates	33
Entwicklung der hauptsächlichsten Bilanzpositionen	34
Der Ausblick in die Zukunft – Unsere nächsten Ziele	35
Verwaltungsrat Geschäftsstellen	Rückseite

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Geschäftsjahr 2023 bescherte der Spar- und Leihkasse Wynigen AG (SLW) einen sehr guten Geschäftsabschluss. Die Zinswende sowie die Zins- und Geldmarktpolitik der SNB haben einen grossen Teil dazu beigetragen. Aber ohne das grosse Engagement der Menschen innerhalb der Bank, kann kein solch gutes finanzielles Ergebnis erzielt werden.



Monsterbank war das Wort des Jahres 2023 für die Deutschschweiz. Bezeichnend wie jahrelange Überheblichkeit – von scheinbar unfehlbaren Topmanagern – in eine solche Vertrauenskrise führen konnte. Schlussendlich mussten Bund, SNB und FINMA die Übernahme der CS durch die UBS anordnen, um Schlimmeres zu verhindern. Wer und was alles mit einem allfälligen Konkurs der CS in den Abgrund gezogen worden wäre, war nicht voraussehbar. Wenige Monate nach der Zwangsübernahme wurde die Verlustübernahmegarantie des Bundes von der UBS gekündigt und der Bund konnte sich finanziell schadlos halten. Ob Lehren aus dem Debakel gezogen worden sind, wird die Zukunft weisen.

Am anderen Ende der Grössenrangliste steht die SLW. Als eine der kleinsten Banken der Schweiz gelten wir als ausserordentlich solide aufgestellt. In der Retail-Banking Studie 2023 landeten wir mit Platz vier wiederum in den vordersten Rängen. In der Studie wurden die Jahresabschlüsse von 90 Banken analysiert. Dieses ausgezeichnete Resultat ist dem grossen Engagement des gesamten Teams unserer Bank geschuldet und bestätigt die weiterhin herausragend gute Verfassung unseres Instituts.

Am 18. März trafen sich die Aktionärinnen und Aktionäre der SLW zur Generalversammlung in der Turnhalle Wynigen. Martin Hug und Hans Christen wurden nach je fast 20-jähriger Tätigkeit als VR in den wohlverdienten Bankruhestand entlassen. Als besondere Überraschung gaben zwei Partnerinnen von Verwaltungsräten ein wunderbares gesangliches Medley zum Besten. In der wärmenden Märzsonne nutzten im Anschluss an die Generalversammlung viele die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen bei einem kühlen Getränk im Aussenbereich der Schulanlage Wynigen.

Im April wurde ich von den Verwaltungsratskollegen und -kolleginnen zur Präsidentin des Verwaltungsrats der SLW gewählt. Für das grosse Vertrauen danke ich herzlich. An den Sitzungen setzten wir uns nebst den ordentlichen Geschäften auch mit den Resultaten der erstmals durchgeführten Kundenumfrage auseinander. Die Resonanz war gross. Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Weitere Informationen zur Kundenumfrage entnehmen Sie auf der letzten Seite des Kurz- und Geschäftsberichtes.

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre grosse Treue gegenüber unserer SLW. Zusammen mit einem hochmotivierten Team in der Bank und im Verwaltungsrat packen wir die vielseitigen Herausforderungen an und führen unsere kleine Bank in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Edith von Atzigen
Präsidentin des Verwaltungsrats

2023



Bilanzübersicht

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	2023	2022	Veränderung
Bilanzsumme		296'558	287'315	+ 9'243
Kundengelder		238'783	232'606	+ 6'177
Ausleihungen nach Verrechnung WB		219'306	214'750	+ 4'556
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung		35'691	34'463	+ 1'228
Jahresgewinn		764	728	+ 36
Dividende		35 %	31 %	+ 4 %

Erfolgsrechnung

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	2023	2022	Veränderung
Geschäftserfolg		1'782	1'141	+ 641
Gewinn (Periodenerfolg)		764	728	+ 36
Bilanzgewinn		771	736	+ 35

Kennzahlen

	per 31. Dezember 2023	2023	2022
Kundengelderdeckungsgrad		108.88 %	108.31 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme (Eigenfinanzierungsgrad)		12.04 %	11.99 %
Cost Income Ratio (Betriebsaufwand in % des Betriebsertrages)		49.17 %	56.88 %

Verwaltungsrat

gewählt bis

Präsidentin:	Edith von Atzigen , Betriebsökonomin HF/ Agronomin FH, Ochlenberg	2026
Vizepräsidentin:	Marianne Neuenschwander , Kauffrau, Rumendingen	2026
Mitglieder:	Andreas Gasser , eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und Bankfachexperte, Münchenbuchsee *	2024
	Markus Gloor , Ing. HTL / Unternehmer, Kirchberg	2024
	Stefan Kohler , Fachbereichsleiter, Wynigen	2026
	Urs Schneider , dipl. Ing. FH / Unternehmer, Koppigen	2024

* Verwaltungsrat mit Audit Committee-Funktion

Revisionsstellen

Obligationenrechtliche und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft:
PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Interne Revisionsstelle: **Mazars AG**, Bern

Geschäftsleitung und Personal

in dieser Funktion tätig seit

Bankleiter:	Erich Pfister	01.08.2020
Mitglieder der Geschäftsleitung:	Christoph Eggimann Ivo Frauchiger	01.05.2020 01.01.2010
Handlungsbevollmächtigte:	Patrick Grossenbacher Ursula Gilgen-Zaugg	
Mitarbeiter/innen:	Alena Kilchenmann Emilia Czaja Gaby Studer-Kohler Irène Schneider Martina Stadelmann Sabine Schär Nadja Hügli	
Lernende:	Aya Kasem Tabea Heiniger	
Einnehmereien:	Marianne Roos (Ersigen) Claudia Ellenberger (Heimiswil) Anja Müller (Ochlenberg)	

Kurzürblick auf das Geschäftsjahr 2023

März

Kundenumfrage

Mit Einsendeschluss per 25. März 2023 fand die erste Kundenumfrage der SLW ihren Abschluss. Aus den Rückmeldungen und zahlreichen Kommentaren konnten wir viele wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Sie werden uns helfen, Ihre Anliegen als Kundinnen und Kunden bei sich stets verändernden Bedingungen im Finanzmarkt immer im Fokus zu behalten.

Die in der Umfrage von Ihnen gemachten Aussagen bestätigen die Zielrichtung unserer Pläne für die Zukunft. So nehmen wir die als sehr gut bewertete Fachkompetenz des Personals und die gelebte Kundennähe gerne als Auftrag entgegen, weiterhin persönlich und zuverlässig für Sie als «Ihre Bank von hier» da zu sein. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 11.

Kundenumfrage

Bifangmatt

2023

Baueingabe MFH Bifangmatt

Per 25. Mai 2023 erfolgte die Baueingabe für die beiden Mehrfamilienhäuser der dritten Bauetappe auf der Bifangmatt. Neben den Räumlichkeiten für die Spitex Region Lueg, ist die Realisierung von zehn 4.5-Zimmer-Mietwohnungen und zwei 2.5-Zimmer-Mietwohnungen vorgesehen. Es sollen moderne und grosszügige Wohnungen realisiert werden, die zu einem fairen Preis vermietet werden können.

Die Projektprofile stehen seit längerem und warten darauf, den Baumaschinen Platz zu machen. Wir gehen aktuell davon aus, dass dies im ersten Halbjahr 2024 der Fall sein wird. Wir freuen uns auf den Baustart.

Mai

August

Zinsanstieg

Bereits seit Beginn des Berichtsjahres stiegen die Zinssätze kontinuierlich an. Die SNB hat den Leitzins in mehreren Schritten, zuletzt am 23. Juni 2023, auf den aktuellen Stand von 1.75% angehoben. Seit 1. August 2023 verzinst die SLW die verschiedenen Sparprodukte zwischen 0.6% bis 1.0%. Für Jugendliche sogar bis 1.25%. Die Zinssätze von Kassenobligationen liegen im mittel- bis langfristigen Bereich bei 1.3% bis 1.4%.

Es lohnt sich jedoch nicht nur die Zinssätze unter den Finanzinstituten zu vergleichen. Auch die Gebühren gilt es zu berücksichtigen. Hier streben wir weiterhin einen transparenten und kostengünstigen Ansatz an. Vergleichen sie uns.

Zinsanstieg

Kundenanlass

Kundenanlass «Wie energieeffizient ist meine Liegenschaft»

An unserem diesjährigen Kundenanlass vom 2. Oktober 2023 durften wir rund 50 interessierte Kundinnen und Kunden begrüßen. Wie können Fördergelder beantragt werden, und was ist ein GEAK Gebäudeenergieausweis? Was sind die steuerlichen Folgen und Anreize? Was hat die Nachhaltigkeit auf den Wert einer Immobilie für einen Einfluss, und wie ist Nachhaltigkeit überhaupt zu definieren?

Diese und viele Fragen mehr haben unsere Referenten aufgenommen und versucht zu beantworten. Beim anschliessenden Apéro fand ein reger Informations- und Gedankenaustausch – auch unter den Teilnehmenden – statt.

Oktober

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wuchs bis zuletzt unterdurchschnittlich und war von einer grossen Heterogenität geprägt. Die US-amerikanische Wirtschaft wuchs im 3. Quartal stärker als erwartet und China verzeichnete ebenfalls ein substanzielles Wachstum. Dagegen setzte sich im Euroraum und insbesondere in Deutschland die Schwächephase der Vorquartale fort, insbesondere im Industriesektor. In Japan war die Industrieproduktion ebenfalls rückläufig. Kräftige Impulse für den Industriesektor kamen aus China und den restlichen asiatischen Ländern.

Zwar hat sich die Lage an den Arbeitsmärkten in vielen Ländern zuletzt wieder etwas eingetrübt, im historischen Vergleich ist sie aber immer noch günstig und dürfte stützend wirken. Ebenso dürfte der jüngste Rückgang der Erdölpreise die Kaufkraft der Haushalte etwas stärken. Die Preise von vielen anderen Gütern und Dienstleistungen steigen aber weiter an und dürften länger erhöht bleiben.

Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit nicht ab. Die Konjunkturrisiken sind aber weiterhin ausgeprägt. So haben sich die geopolitischen Risiken mit dem bewaffneten Konflikt im Nahen Osten noch verstärkt. Eine weitere Eskalation dieses Konflikts könnte zu wieder steigenden Erdölpreisen und einer höheren Inflation führen. Schliesslich bleiben die Risiken im Energiebereich trotz der bisherigen Entspannung bestehen. Sollte es in Europa zu einer ausgeprägten Energiemangellage mit Produktionsausfällen kommen, würde auch die Schweiz nicht vor einer Abschwächung der Wirtschaft verschont bleiben.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2023 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 1.5%. Für 2024 wird eine Zunahme von 1.3% prognostiziert.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) kehrte im 3. Quartal 2023 zu einem moderaten Wachstum zurück (+0.3%); dies nach einem leichten Rückgang im Vorquartal (-0.1%). Damit blieb die Entwicklung

deutlich hinter dem robusten Wachstum in den USA zurück. Sie fiel aber günstiger aus als etwa im Euroraum und liegt am oberen Rand der Erwartungen.

Das Wachstum wurde vom Aussenhandel getragen. Insbesondere blickt die wenig konjunktursensitive Sparte der chemisch-pharmazeutischen Produkte im Zuge dynamischer Exporte auf ein positives Quartal zurück. Damit erwiesen sich die Warenexporte als wesentliche Wachstumsstütze. Demgegenüber entwickelte sich die Binnennachfrage schwach. Der private Konsum wuchs unterdurchschnittlich, wenn auch wesentlich stabiler, als es der sehr tiefe Stand der Konsumentenstimmung hätte erwarten lassen.

Die aktuellen Indikatoren liegen vielfach auf unterdurchschnittlichen Niveaus und deuten auf eine verhaltene Entwicklung der Schweizer Wirtschaft in naher Zukunft hin. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die Expertengruppe für 2024 ein BIP-Wachstum von 1.1%, nach 1.3% im laufenden Jahr. Damit würde die Schweizer Wirtschaft zwei Jahre in Folge deutlich unterdurchschnittlich wachsen, ohne aber in eine ausgeprägte Rezession zu geraten.

Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 0.7%.

Landwirtschaft

Im Jahr 2023 sah sich die Schweizer Landwirtschaft mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Während sich das globale Klima weiterhin wandelt, zeigte auch das Wetter in diesem Jahr deutlich seine Launen: Von milden Anfängen über einen kalten Frühling bis hin zu Hitzewellen und rekordverdächtigen Niederschlägen. Insgesamt war 2023 das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn.

Es wurde leicht weniger Milch produziert als im Vorjahr und die Milchpreise entwickelten sich dynamisch mit unterschiedlichen Trends je nach Marktsegment. Trotz eines Rückgangs beim Trinkmilchkonsum blieb die Pro-Kopf-Nachfrage stabil, mit Zuwächsen bei Käse, Quark und Milchlischgetränken. Der Buttermarkt blieb stabil, obwohl Importe nötig waren, während



der Käsemarkt Herausforderungen aufgrund globaler Bedingungen erlebt.

In der Schweinebranche herrschen kleine, bäuerlich geprägte Strukturen, mit einem hohen Anteil an Schweinen in tierwohlfördernden Haltungssystemen. Trotzdem kaufen nur 30% der Konsumentinnen und Konsumenten Schweinefleisch mit Tierwohl- oder Bio-Label. Zudem gab es eine signifikante Reduktion im Antibiotikaeinsatz, was ein Zeichen für verbesserte Tiergesundheit ist.

Trotz eines Rückgangs beim Trinkmilchkonsum blieb die Pro-Kopf-Nachfrage stabil, mit Zuwächsen bei Käse, Quark und Milchmischgetränken.

Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik weiter und erhöhte den SNB-Leitzins in zwei Schritten (im März und Juni 2023) von 1.00% um insgesamt 0.75% auf 1.75%. Damit wirkte sie dem mittelfristig abermals gestiegenen Inflationsdruck entgegen. Aufgrund der rückläufigen Teuerung in den Folgemonaten und des leicht abgenommenen Inflationsdrucks verzichtete die SNB auf weitere Zinserhöhungen. Die Unsicherheit bleibt aber hoch.

Geld- und Kapitalmarkt

In den letzten Monaten haben sich die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen in den Industrieländern leicht zurückgebildet. Dies dürften die niedrigeren Inflationsraten auf internationaler Ebene begünstigt haben. Zudem blieben die globalen Wirtschaftsaussichten durchwachsen. Die Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren sank von Januar bis November von 1.45% auf 0.89%. Der Rückgang akzentuierte sich im Dezember

bis zu einem Tiefstwert von 0.61% und erholte sich in den letzten Tagen auf einen Jahresendstand von 0.71%.

Im Einklang mit der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt fielen die rubrizierten Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken in den letzten Monaten etwas. Der fünfjährige Hypothekenzinssatz sank im Dezember auf 2.3%. Die geldmarktbezogenen Hypothekenzinsen veränderten sich im 4. Quartal kaum, nachdem sie im Zuge der Anhebung des SNB-Leitzinses seit Ende September 2022 markant angestiegen waren.

Das Geschäftsjahr 2023 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Der Jahresabschluss 2023 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG (SLW) darf als sehr gut bezeichnet werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 297 Mio., was einer Zunahme von CHF 9.2 Mio. oder 3.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Nach wie vor ist die Aktivseite der SLW geprägt von einem hohen Anteil an flüssigen Mitteln. Diese betragen per 31. Dezember 2023 rund CHF 55.8 Mio., was einem Bilanzsummenanteil von 18.8% (Vorjahr: 18.1%) entspricht. Die Liquiditätsanforderungen wurden dadurch jederzeit problemlos eingehalten.

Die Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) konnten um CHF 4.6 Mio. oder 2.1% (Vorjahr: + CHF 5.7 Mio. oder 2.7%) auf CHF 219 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund des gestiegenen Kapitalmarktzinsniveaus wurden verschiedene Anlagemöglichkeiten in gut verzinsten Obligationen wahrgenommen, sodass wir diesbezüglich eine Zunahme von TCHF 820 oder 4.5% feststellen.

Mit dem Start der Planungsarbeiten für die Mehrfamilienhäuser auf der Bifangmatt und den damit zusammenhängenden ersten Kosten wird sich die Bilanzposition Sachanlagen in den kommenden zwei Jahren noch wesentlich ver-

ändern. Im Berichtsjahr hat sie um TCHF 178 oder 19.8% zugenommen.

Die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben um CHF 6.2 Mio. oder 2.7% (Vorjahr: CHF 4.3 Mio. oder 1.9%) zugenommen. Der Kundengelderdeckungsgrad erhöhte sich leicht von 108.3% auf neu 108.9%. Erfreulich ist die Zunahme der Kassenobligationen um rund CHF 3.2 Mio. oder 29.1%.

Das Eigenkapital der Bank (Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gesellschaftskapital, gesetzliche Gewinnreserven und Gewinnvortrag, abzüglich im Eigenbestand gehaltene eigenen Aktien) beträgt nach der diesjährigen umfangreichen Zuweisung von TCHF 630 an die Reserven für allgemeine Bankrisiken 12.04% der Bilanzsumme. Die Bilanzstruktur ist weiterhin solid und auf Sicherheit bedacht.

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte im Berichtsjahr um TCHF 907 oder 28.4% auf CHF 4.1 Mio. gesteigert werden. Dieser wesentliche Mehrertrag ist auch auf die Verzinsung der Sichtguthaben bei der SNB zurückzuführen. Diese Verzinsung ist ein Novum und kann jederzeit durch Entscheid der SNB wegfallen. Dieser Ertrag ist in dem Sinne nicht nachhaltig und soll daher vor allem mit der Zuweisung an die Reserven für allg. Bankrisiken zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der SLW verwendet werden.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, wie auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, welcher aus dem Handel mit eigenen Aktien und dem Erfolg aus dem Devisengeschäft besteht, haben um je TCHF 8 zugenommen.

Der übrige ordentliche Erfolg liegt aufgrund der freundlicheren Entwicklung der Aktienmärkte im 2023 mit TCHF 46 im Plus.

Der Geschäftsaufwand hat um TCHF 223 zugenommen. Davon entfallen TCHF 126 auf den Personalaufwand und TCHF 97 auf den Sachaufwand. In der Zunahme des Personalaufwandes ist eine ausserordentliche Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 50

enthalten. Zudem wurde der Personalbestand im Jahresdurchschnitt um eine Vollzeitstelle auf 7.9 Vollzeitstellen erhöht. Die Zunahme des Sachaufwandes ist auf eine Machbarkeits- und Entwicklungsstudie sowie die Realisierung verschiedener kleinerer Umbau- und Renovationsarbeiten an der bankeigenen Liegenschaft zurückzuführen. Auch die Betriebskosten EDV haben aufgrund verschiedener neuer Lizenzen und Stundenaufwendungen für IT-Security und die Inbetriebnahme eines Zeiterfassungssystems zugenommen. Neben Mehraufwendungen in der Werbung und Kommunikation fielen ebenfalls noch zusätzliche Kosten für das Baugesuch und die Baubewilligung des Fussweges von der Bifangmatt an die Dorfstrasse an.

In den Abschreibungen ist der Kauf und die Abtretung des bereits vorhin erwähnten Fusswegrechtes an die Gemeinde Wynigen im Umfang von TCHF 49 enthalten.

In der Position Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste ist eine Bildung von TCHF 220 von zusätzlichen Rückstellungen enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte beträgt der Geschäftserfolg CHF 1.78 Mio. und liegt damit TCHF 641 über dem Vorjahr (1.14 Mio.).

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten mit TCHF 630 dotiert werden. Nach Verbuchung des Steueraufwandes für das Geschäftsjahr 2023 von TCHF 363 resultiert ein Jahresgewinn von TCHF 764. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende von 31% auf neu 35% sowie eine Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven von unverändert TCHF 450.

Generalversammlung

Die 93. Ordentliche Generalversammlung der SLW konnte wie gewohnt am 18. März 2023 in der Turnhalle Wynigen durchgeführt werden.

Martin Hug durfte insgesamt 217 Aktionärinnen und Aktionäre an seiner letzten Generalversammlung als Präsident des Verwaltungsrates begrüssen. Damit waren total 853 Aktienstimmen von insgesamt 1'800 an der Generalversammlung vertreten. In seiner Begrüssungsrede hielt er kurz Rückblick auf das weltweite Geschehen und die Entwicklung der Wirtschafts-

und Finanzwelt im vergangenen Jahr. Zudem ehrte er das Engagement und langjährige Wirken von Samuel Kohler als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrates für die SLW, welcher am 9. Oktober 2022 verstarb.

Nach Eröffnung des statutarischen Teils der Generalversammlung und Feststellung des ordnungsgemässen Einladungsprozederes erläuterte Erich Pfister die wichtigsten Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung unter Traktandum 1. Die Anträge des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung 2022, der Entlastung der Organe sowie die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung wurden im Anschluss einstimmig gutgeheissen.

Zur Verabschiedung von Martin Hug würdigte Edith von Atzigen als amtierende Vizepräsidentin nochmals das Wirken von ihm in seiner Zeit als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrates. Als Überraschung sangen Wally Schneider und Antoinette Heldner verschiedene Lieder. Martin Hug bedankte sich für die schöne und gelungene Überraschung und ehrte seinerseits den ebenfalls abtretenden Hans Christen, der 19 Jahre im Verwaltungsrat mitgewirkt hatte.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Bank sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung zu. Er besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Im vergangenen Jahr traf er sich zu neun ordentlichen Sitzungen sowie einem halbtägigen Seminar, bei welchem insbesondere der Review der Strategie im Fokus stand.

Neben dem Verwaltungsrat haben sich die beiden Verwaltungsratsausschüsse «Vergütung und Personal» sowie «Bifangmatte/Bankgebäude» zu verschiedenen Sitzungen getroffen. Die beiden Gremien dienen der Vorbereitung von Geschäften, über welche der Gesamtverwaltungsrat zu bestimmen hat.

Personelles

Seit dem 1. Juli 2023 verstärkt Nadja Hügli unser Team. Sie ist im Zahlungsverkehr wie auch am Schalter tätig und begrüsst dort unsere Kundinnen und Kunden. So kann sie ihr ganzes Wissen

zu unseren Gunsten einsetzen. Sie unterstützt das Team aber auch in weiteren Bereichen. Nochmals herzlich willkommen, Nadja.

Anlässlich der Generalversammlung wurde Gaby Studer für ihr 40-jähriges Jubiläum geehrt. Eine wahrlich stattliche Zahl! Der Verwaltungsrat und das ganze Team der SLW bedankt sich für Dein Engagement und Deinen langjährigen Einsatz für unsere Bank.

Personalbestand

Der Personalbestand der SLW betrug im Jahresdurchschnitt 7.9 Vollzeitstellen (Vorjahr: 6.9). In dieser Berechnung sind die Lernenden sowie die drei nebenamtlichen Zweigstellen nicht eingerechnet.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich regelmässig im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um Kredit-, Ausfall-, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken. Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen.

Jährlich überprüft und legt der Verwaltungsrat die geltenden Risikolimiten fest. Er hat dies an seiner Sitzung vom 26. Januar 2023 für das Berichtsjahr 2023 vorgenommen (vgl. Ziffer 3. Risikomanagement im Anhang zur Jahresrechnung).

Corporate Governance

Mit der Corporate Governance werden systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens umschrieben. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie für die Reglementierung, Überwachung und Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrates und für die operative Geschäftstätigkeit.

Die strategische und die operative Leitung sind bei der SLW getrennt. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement definiert. Der Verwaltungsrat beurteilt die fachliche Qualifikation des Verwaltungsrates als Gremium als gegeben. Diese Beurteilung nimmt der Verwaltungsrat jährlich vor. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Nachfrage nach Bankdienstleistungen war während des ganzen Jahres hoch, wobei sich die Kundengelder und Kreditausleihungen einmal mehr unausgeglichen entwickelten. Die anvertrauten Kundengelder nahmen um 2.7% zu, die Kundenausleihungen um 2.1%.

Forschung und Entwicklung

Die SLW unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Im Bedarfsfall werden marktfähige Entwicklungen, insbesondere im IT-Bereich von externen Drittanbietern eingekauft.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse mit direkten, besonders positiven oder negativen Auswirkungen auf die Lage oder die Jahresrechnung der Bank.

Zukunftsaussichten

An oberster Stelle unserer Geschäftstätigkeit steht weiterhin die Sicherheit. Mit nachhaltigem Wachstum und einer attraktiven Dividendenpolitik schaffen wir einen langfristigen Mehrwert für unsere Aktionäre. Mit einer umsichtigen Finanz- und Risikopolitik wollen wir den langfristigen Fortbestand und die Unabhängigkeit der SLW sichern.

Der weitere Konjunkturverlauf hängt entscheidend von der Entwicklung der Weltwirtschaft und den anhaltenden Kriegskonflikten ab. Neben steigenden Energiepreisen sind auch Mietpreiserhöhungen, die Erhöhung der Krankenkassenprämien und der Mehrwertsteuer Tatsache. Dies dürfte die Konsumentenstimmung zu Beginn des Jahres 2024 trüben. Das SECO rechnet mit einer Jahreststeuerung von 1.9%.

Die Unsicherheit bezüglich Entwicklung der Inflation bleibt hoch. Die SNB wird die Inflationsentwicklung deshalb weiterhin genau beobachten und die Geldpolitik bei Bedarf anpassen, um sicherzustellen, dass die Teuerung mittelfristig im Bereich der Preisstabilität bleibt (0.0 bis 2.0%). Entsprechend wird diese Entwicklung auch Einfluss auf die Ertragslage der SLW haben.

Dank unserer überschaubaren Grösse, der vorsichtigen Risikopolitik sowie dem hohen Eigenkapitalpolster sind wir für künftige Entwicklungen gut vorbereitet. Wir streben ein höheres Wachstum in den Kundenausleihungen an als im Berichtsjahr und rechnen mit einer etwa unveränderten Ertragslage aufgrund des gleichbleibenden bis sinkenden Kapitalmarktzinsniveaus.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Kundenschaft und Geschäftspartner für das uns entgegengebrachte grosse Vertrauen. Ihre Treue und Verbundenheit sind die Basis für unsere Geschäftstätigkeit. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns, weiterhin auf Sie zählen zu dürfen und sind überzeugt, auch in Zukunft zusammen erfolgreich zu sein.

Bilanzübersicht

per 31. Dezember 2023 | in TCHF

	2023	2022	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	55'771	51'976	+ 3'795
Forderungen gegenüber Banken	541	772	- 231
Forderungen gegenüber Kunden	5'637	6'832	- 1'195
Hypothekarforderungen	213'668	207'918	+ 5'750
Handelsgeschäft	-	-	-
Finanzanlagen	19'228	18'408	+ 820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	435	285	+ 150
Beteiligungen	182	208	- 26
Sachanlagen	1'073	895	+ 178
Sonstige Aktiven	22	19	+ 3
Total Aktiven	296'558	287'315	+ 9'243

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	224'587	221'608	+ 2'979
Kassenobligationen	14'196	10'998	+ 3'198
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	14'500	13'000	+ 1'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	686	484	+ 202
Sonstige Passiven	128	19	+ 109
Rückstellungen	6'771	6'743	+ 28
Reserven für allgemeine Bankrisiken	17'265	16'635	+ 630
Gesellschaftskapital	900	900	-
Gesetzliche Gewinnreserven	16'773	16'322	+ 451
Eigene Kapitalanteile	- 18	- 130	+ 112
Gewinnvortrag	7	8	- 1
Gewinn (Periodenerfolg)	764	728	+ 36
Total Passiven	296'558	287'315	+ 9'243

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	1'116	972	+ 144
Unwiderrufliche Zusagen	2'222	1'988	+ 234
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	315	315	-

Die Zahlen der Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	2023	2022	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag		4'650	3'205	+ 1'445
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		-	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		198	156	+ 42
Zinsaufwand		- 746	- 167	- 579
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		4'101	3'194	+ 907
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		- 88	- 95	+ 7
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft		4'013	3'099	+ 914
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		7	7	-
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		8	4	+ 4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		148	147	+ 1
Kommissionsaufwand		- 18	- 21	+ 3
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		145	137	+ 8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		32	24	+ 8
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		2	54	- 52
Beteiligungsertrag		23	21	+ 2
Liegenschaftenerfolg		-	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag		21	-	+ 21
Anderer ordentlicher Aufwand		-	- 85	+ 85
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		46	- 10	+ 56
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand		- 1'196	- 1'070	- 126
Sachaufwand		- 930	- 833	- 97
Subtotal Geschäftsaufwand		- 2'126	- 1'903	- 223
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		- 108	- 106	- 2
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		- 220	- 100	- 120
Geschäftserfolg		1'782	1'141	+ 641

Jahresgewinn

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	2023	2022	Veränderung
Geschäftserfolg		1'782	1'141	+ 641
Ausserordentlicher Ertrag		-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand		- 25	-	- 25
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 630	- 204	- 426
Steuern		- 363	- 210	- 153
Gewinn (Periodenerfolg)		764	728	+ 36

Gewinnverwendung

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	2023	2022	Veränderung
Gewinn		764	728	+ 36
Gewinnvortrag		7	8	- 1
Bilanzgewinn		771	736	+ 35
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		450	450	-
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital		315	279	+ 36
Gewinnvortrag neu		6	7	- 1

Der Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

per 31. Dezember 2023 | in TCHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2023	900	16'322	16'635	8	- 130	728	34'463
Gewinnverwendung 2023							
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		450				- 450	–
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven							–
– Dividende		1				- 279	- 278
– Nettoveränderung des Gewinnvortrags				- 1		1	–
Erwerb eigener Kapitalanteile					- 221		- 221
Veräusserung eigener Kapitalanteile					333		333
Kapitalerhöhung							–
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken			630				630
Gewinn 2023						764	764
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	900	16'773	17'265	7	- 18	764	35'691
Veränderung							+ 1'228

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die **Spar- und Leihkasse Wynigen AG** ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Sie ist als Regionalbank vorwiegend in den Regionen Emmental und Oberaargau tätig.

Der Sitz befindet sich in bankeigenen Lokalitäten in Wynigen. In Ersigen, Heimiswil und Ochlenberg werden nebenamtlich geführte Einnahmereien betrieben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA, dem FINMA-Rundschreiben 2020/01 Rechnungslegung – Banken sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Ausnahme: die Wertberichtigungen werden von den Aktiven in Abzug gebracht.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag in den Büchern der Spar- und Leihkasse Wynigen AG erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet.

Fremdwährungsumrechnungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden nach dem Jahresendkurs bewertet und in Schweizer Franken umgerechnet. Der Gesamtbestand ist unbedeutend. Für die Bewertung per Bilanzstichtag wurden für die wesentlichen Währungen folgende Kurse verwendet:

EUR 0.9355 | USD 0.8450
GBP 1.0750 | CAD 0.6400

Flüssige Mittel und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften direkt mit der Forderung verrechnet.

Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen abgedeckt. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft und zum Liquidationswert berechnet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag. Die gefährdeten Forderungen entsprechen der Kategorie «D» des Rating-Systems.

Gefährdete Forderungen können wieder als vollwertig eingestuft werden, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen

beglichen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Nicht gefährdete Forderungen

Die Bank bildet auf nicht gefährdeten Forderungen, welche künftig erhöhte Bonitätsrisiken aufweisen, Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Diese werden im Rating-System der Kategorie «C» zugewiesen. Die Berechnung erfolgt auf Stufe Geschäftsbeziehung. Die Sicherheiten werden zu einem vorsichtigen Fortführungswert bewertet. Eine allfällige Deckungslücke wird vollständig wertberichtigt. Offene Kreditlimiten werden risikogerecht berücksichtigt. Zusätzlich wird aufgrund der weiterhin erhöhten Risikoeinschätzung auf dem Bestand von Gewerbekunden die Risikovorsorge ebenfalls in Form von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken von 0.1% fortgeführt. In der Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Rückstellungen (für nicht beanspruchte Kreditlimiten)

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Zur Bestimmung eines ausserordentlichen Falles werden die Einzelwertberichtigungen im Verhältnis zum Bruttoer-

folg Zinsengeschäft gesetzt. Der Verwaltungsrat legt dieses Verhältnis fest und überprüft diese Einschätzung mindestens jährlich.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenträge aus dem Handelsgeschäft werden dem «Zins- und Dividendenbeitrag aus Handelsgeschäft» gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Position «Finanzanlagen» umfasst Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften. Festverzinsliche Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit erworben werden, sind nach der Accrual-Methode zu bewerten, d.h. ein Agio bzw. Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu Lasten der Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebildet. Beteiligungstitel, Edelmetalle sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligung gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Gesellschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Position Beteiligungen kann stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die Werthaltigkeit wird periodisch überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Diese Verbuchung erfolgt über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten». Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand». Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	20 - 50 Jahre
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	verbleibende Mietvertragsdauer
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	2 - 5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	1 - 3 Jahre

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und grundsätzlich über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»

Für Kredite mit bewilligten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wird eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen angewendet. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamt über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung wird über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzpositionen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen. Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die festgestellten Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind bei der Pensionskasse «Vorsorge FinTec, Bern» versichert. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand verbucht.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Berichtsjahr unverändert.

3. Risikomanagement

Die Kredit- sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Spar- und Leihkasse Wynigen AG naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die

Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher eine grosse Bedeutung bei.

Kredit- und Ausfallrisiken

Für die Kreditbewilligung bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig überwacht.

Mittels eines Rating-Systems wird eine risikoadäquate Konditionenpolitik gewährleistet. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist bankintern verbindlich geregelt.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos werden die Kredite in einem Rating-System eingestuft, welches vier Stufen umfasst (Kategorien A-D). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionenpolitik der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkungen der Zinsänderungsrisiken werden durch Analysen regelmässig ermittelt. Grössere Ungleichgewichte werden vorläufig mit bilanzwirksamen Massnahmen ausgeglichen.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln beinhalten, werden mit Limiten begrenzt.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen überwacht.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt und regelmässig überprüft.

4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbstbenutzten Wohnliegenschaften werden die ermittelten Bewertungen gemäss Wiedervorlagefristen aktualisiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Spar- und Leihkasse Wynigen AG die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Aufgrund dieser Beurteilungen können Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken identifiziert werden. Diese Kreditpositionen werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden für diese Kredite weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet. Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen mit einbezogen werden. Markt- und Standortdaten sowie Leerstandquoten werden in diesem Modell zusätzlich mit einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch überprüft. Bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandquoten wird eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit anderen Deckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung oder anderen Deckungen werden streng überwacht. Fällt der Belehnungswert der Deckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Sicherheiten verwertet oder entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei Betriebskrediten werden regelmässig Informationen (z. B. geprüfte Jahresrechnung, Daten zu Umsatz- und Verkaufsentwicklung) vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Werden aus der Analyse dieser Unterlagen erhöhte Risiken erkannt, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung identifiziert wurde, werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur wird gegebenenfalls angepasst. Die Wertkorrekturen werden durch die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, vom Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 ReIV-FINMA Gebrauch zu machen und demnach Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

5. Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller aus ihrer Sicht relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung. Als Basis für die Kreditgewährung wird der niedrigste Wert, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt, angewendet.

Kredite mit anderen Deckungen

Für Kredite mit anderen Deckungen werden unter anderem Versicherungspolicen mit Rückkaufswert und Wertschriften entgegengenommen. Die Belehnungswerte basieren auf den aktuellen Rückkaufs- und Marktwerten. Es werden Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

6. Geschäftspolitik für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2023 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz


Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	hypothe- karische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
(vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		4'886	122	1'135	6'143
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften		146'519		550	147'069
Landwirtschaft		60'892			60'892
Gewerbe und Industrie		7'341			7'341
übrige		268			268
Total Ausleihungen Berichtsjahr		219'906	122	1'685	221'713
(vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Vorjahr		215'176	215	1'487	216'878
Total mit Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		1'721		687	2'408
Total Ausleihungen Berichtsjahr		218'185	122	998	219'305
(nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Vorjahr		213'635	215	900	214'750
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen				1'116	1'116
Unwiderrufliche Zusagen				2'222	2'222
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				315	315
Verpflichtungskredite					
Total Ausserbilanz Berichtsjahr		-	-	3'653	3'653
Vorjahr		360		2'916	3'276
Gefährdete Forderungen					
		Bruttoschuld- betrag	geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Berichtsjahr		550	-	550	550
Vorjahr		550		550	550

Aufgliederung der Finanzanlagen

per 31. Dezember 2023 in TCHF	Buchwerte		Marktwerte	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel (alle mit Halteabsicht bis Endfälligkeit)	18'600	17'800	18'498	17'130
Beteiligungstitel davon qualifizierte Beteiligungen	627 –	606 –	905 –	876 –
Edelmetalle	1	2	7	8
Total Finanzanlagen	19'228	18'408	19'410	18'014
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	7'500	7'300		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

per 31. Dezember 2023 in TCHF	Rating	Buchwerte der Schuldtitel
Qualität der Schuldtitel		
Beste Anlagebonität	AAA	7'900
Sichere Anlage	AA+ bis A-	5'400
Durchschnittlich gute Anlage	BBB+ bis BBB-	1'800
Spekulative Anlage	BB+ bis BB-	
Hochspekulative Anlage	Niedriger als B-	
Ohne Rating		3'500
Total Buchwerte der Schuldtitel		18'600

Die Bank stützt sich auf die Angaben der Depotbank ab.

Darstellung der Beteiligungen

per 31. Dezember 2023 in TCHF	Mit Kurswert	Ohne Kurswert	Total
Anschaffungswert	184	297	481
Aufgelaufene Wertberichtigungen	- 26	- 247	- 273
Buchwert Ende Vorjahr	158	50	208
Veränderungen im Berichtsjahr: Umgliederungen			
Investitionen			
Desinvestitionen			
Wertberichtigungen	- 26		- 26
Buchwert	132	50	182
Marktwert	372	–	372

Darstellung der Sachanlagen

	per 31. Dezember 2023 in TCHF				
	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen Berichtsjahr	Desinvestitionen Berichtsjahr	Abschreibungen Berichtsjahr	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	33			3	30
andere Liegenschaften	828	213		49	992
Übrige Sachanlagen	34	47		30	51
Total Sachanlagen	895	260	-	82	1'073

Mangels Aussagekraft verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und der Abschreibungen der Vorjahre. Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
per 31. Dezember 2023 in TCHF				
Ausgleichskonto				
Indirekte Steuern	22	119	19	10
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen				
übrige Aktiven und Passiven		9		9
Total	22	128	19	19

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Effektive Verpflich- tungen	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Effektive Verpflich- tungen
per 31. Dezember 2023 in TCHF				
Flüssige Mittel (Sicherungskonto esisuisse) *	1'111			
Finanzanlagen	9'803		8'903	
Forderungen gegenüber Kunden zur Sicherstellung von SNB-COVID-19-Refinanzierungsfazilität				
Hypothekarforderungen zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen	23'700	15'660	18'206	14'040
Total verpfändete Aktiven	34'614	15'660	27'109	14'040

* Es handelt sich um die verlangte Sicherstellung der Einlagensicherung (Variante Sicherungskonto SNB).

Angaben der Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung

per 31. Dezember 2023 | in TCHF

Berichtsjahr

Vorjahr

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

–

–

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG verfügt bei der Vorsorge FinTec über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von TCHF 265 (Vorjahr TCHF 215). Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die festangestellten Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind in der Vorsorge Fin Tec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Laut der letzten geprüften Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 beträgt der Deckungsgrad 109.90% (Vorjahr 125.00%).

Provisorische Berechnungen per Ende September 2023 ergeben einen nicht revidierten Deckungsgrad von 112.20%. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge Fin Tec bezahlten Beiträge 2023 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen im Berichtsjahr TCHF 139 (Vorjahr TCHF 94). Dieser wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

per 31. Dezember 2023 | in TCHF

Berichtsjahr

Vorjahr

Emittent:

Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG

Durchschnittszinssatz
1.011 %

Durchschnittszinssatz
0.795 %

Anleihensbetrag
14'500

Anleihensbetrag
13'000

Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in TCHF

fällig

Total

2024

2025

2026

2027

2028

2029-
2037

Pfandbriefbank schweizerischer
Hypothekarinstitute AG

500

500

500

2'000

1'000

10'000

14'500

Informationen zur Bilanz


Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

per 31. Dezember 2023 | in TCHF

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen							
für latente Steuern							
für Vorsorgeverpflichtungen							
für Ausfallrisiken	414		- 192				222
für andere Geschäftsrisiken							
übrige Rückstellungen	6'329				220		6'549
Total Rückstellungen	6'743	-	- 192	-	220	-	6'771
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	550						550
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'578		192	-	88		1'858
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	2'128	-	192	-	88	-	2'408
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16'635	-	-	-	630	-	17'265
davon unverteuert	985		-		95		1'080

Darstellung des Gesellschaftskapitals

per 31. Dezember 2023	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Gesamtnominalwert CHF	Anzahl Stück	Gesamtnominalwert CHF	Anzahl Stück
Nominalwert Aktienkapital	900'000	1'800	900'000	1'800
Dividendenberechtigtes Kapital	900'000	1'800	900'000	1'800

Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital. Der Gesamtnominalwert entspricht dem dividendenberechtigten Kapital. Kein Aktionär hält mehr als 5 % des Aktienkapitals.

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigten Aktionär voraus. Diese Zustimmung kann verweigert werden, wenn der

Investor trotz Verlangen der Bank nicht erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat, oder wenn der Stimmrechtsanteil eines Eigentümers von Namenaktien 5 % der Gesamtanzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien übersteigt. Ausser diesen Eintragungsbedingungen bestehen keine Einschränkungen zum Stimmrecht der Aktionäre. Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

per 31. Dezember 2023 in TCHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	2'590	3'130	3'933	4'362

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für Mitarbeiter.

Angabe über eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

per 31. Dezember 2023	Durchschnittlicher Transaktionspreis (CHF)	Anzahl Aktien (Stück)
Eigene Namenaktien am 01.01.2023		15
+ Käufe	9'229	24
- Verkäufe	9'433	- 37
Eigene Namenaktien am 31.12.2023		2

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von TCHF 16 entstanden, welcher dem Erfolg aus dem

Handelsgeschäft gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

per 31. Dezember 2023 in TCHF	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
Aktiven							
Flüssige Mittel	54'660	* 1'111					55'771
Forderungen gegenüber Banken	541						541
Forderungen gegenüber Kunden		5'197		200		240	5'637
Hypothekarforderungen		43'346	12'834	40'238	100'101	17'149	213'668
Handelsgeschäft							-
Finanzanlagen	628		100	1'200	10'900	6'400	19'228
Total Aktiven Berichtsjahr	55'829	49'654	12'934	41'638	111'001	23'789	294'845
Vorjahr	53'372	38'937	9'954	26'342	125'642	31'790	286'037
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken							
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	108'115	110'077	1'452	3'943	1'000		224'587
Kassenobligationen			853	1'695	11'283	365	14'196
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				1'000	3'500	10'000	14'500
Total Fremdkapital Berichtsjahr	108'115	110'077	2'305	6'638	15'783	10'365	253'283
Vorjahr	113'794	107'318	1'676	2'460	11'723	8'635	245'606

* Es handelt sich um die verlangte Sicherstellung der Einlagensicherung (Variante Sicherungskonto SNB).

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung Eventualverpflichtungen

per 31. Dezember 2023 in TCHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	-	-
Gewährleistungsgarantien	599	465
Verpflichtungen für Gemeinschaftswerke	517	507
Total	1'116	972

keine Treuhandgeschäfte / keine Vermögensverwaltungsmandate

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	16	15
Handel mit eigenen Aktien	16	9
Total	32	24

Personalaufwand

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	46	56
Gehälter und Zulagen	906	801
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	65	64
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	139	94
Personalnebenkosten	40	55
Total	1'196	1'070

Sachaufwand

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	45	46
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	373	321
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	56	23
Honorar für Prüfgesellschaft	91	78
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	91	78
für übrige Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	365	365
Total	930	833

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentliche Aufwände: Grundstückgewinnsteuer bezüglich des im Geschäftsjahr 2021 verkauften Baulandes Bifangmatt:	25	–
--	----	---

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	per 31. Dezember 2023 in TCHF	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	363	210
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	20%	18%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG, Wynigen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 29) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christian Massetti
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 5. Februar 2024

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität



Tabelle KM1 – Kleinbankenregime

per 31. Dezember 2023

Berichtsjahr

Vorjahr

Anrechenbare Eigenmittel in TCHF		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	35'107	33'938
2 Kernkapital (T1)	35'107	33'938
3 Gesamtkapital total	35'107	33'938
Mindesteigenmittel in TCHF		
4a Total Mindesteigenmittel	24'002	23'231
Vereinfachte Leverage Ratio in %		
13a Aktiven (exkl. <i>Goodwill</i> + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte in TCHF	300'029	290'382
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. <i>Goodwill</i> + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	11.70%	11.69%
Liquiditätsquote (LCR)		
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in TCHF		
Durchschnitt 1. Quartal	53'404	50'660
Durchschnitt 2. Quartal	54'960	49'882
Durchschnitt 3. Quartal	55'922	50'052
Durchschnitt 4. Quartal	58'641	55'366
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses in TCHF		
Durchschnitt 1. Quartal	29'662	24'780
Durchschnitt 2. Quartal	30'125	24'187
Durchschnitt 3. Quartal	29'142	23'920
Durchschnitt 4. Quartal	38'388	29'435
17 Liquiditätsquote LCR in %		
Durchschnitt 1. Quartal	184.51%	204.67%
Durchschnitt 2. Quartal	187.36%	206.27%
Durchschnitt 3. Quartal	195.37%	209.27%
Durchschnitt 4. Quartal	209.54%	193.92%

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.

Anträge des Verwaltungsrates

2023

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende von 35 % auf dem Aktienkapital von CHF 900'000	CHF	315'000.00
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	CHF	450'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	6'300.00
Total	CHF	771'300.00

3472 Wynigen, 25. Januar 2024 Namens des Verwaltungsrates

Die Präsidentin: Edith von Atzigen
Der Sekretär: Erich Pfister

Nach Genehmigung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung durch die Generalversammlung wird die Dividende pro 2023 gemäss den durch die Aktionäre erteilten Instruktionen automatisch vergütet.

Brutto	CHF	175.00
abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	CHF	61.25
Couponlos	CHF	113.75

Entwicklung der hauptsächlichsten Bilanzpositionen

	Kredite Darlehen	Hypotheken	Finanzanlagen	Spareinlagen	Übrige Kundengelder	Kassenscheine	Pfandbriefdarlehen	Reserven	Bilanzsumme
1935	283'900	1'414'100	211'300	970'000	173'000	538'100	50'000	7'000	1'998'800
1940	305'100	1'894'900	218'400	1'316'500	168'900	525'100	230'000	15'000	2'546'300
1950	720'900	2'924'300	692'200	2'595'600	295'800	692'600	680'000	60'000	4'581'000
1960	880'200	4'981'600	656'900	3'914'300	398'000	1'083'100	980'000	180'000	7'009'700
1970	2'653'500	9'561'500	685'000	7'901'800	937'600	2'417'600	2'000'000	334'000	14'146'100
1973	4'458'000	11'955'200	1'236'400	11'761'300	1'267'500	3'027'800	2'000'000	499'000	19'550'700
1980	7'856'100	21'974'400	4'176'000	20'623'700	5'313'100	5'442'000	3'050'000	920'000	37'924'200
1990	10'223'000	57'072'300	9'521'800	31'298'500	17'592'700	19'723'000	10'500'000	1'780'000	86'104'900
1995	10'469'200	83'417'000	17'218'300	55'215'800	28'308'000	16'991'000	10'000'000	5'450'000	122'549'200
2000	10'147'900	124'559'000	17'593'100	89'554'300	18'489'300	19'211'000	15'500'000	10'100'000	160'791'100
2005	8'118'900	138'703'600	18'662'300	102'265'600	20'138'600	18'014'000	16'000'000	16'600'000	181'767'100
2010	5'020'700	152'835'300	16'973'200	107'468'500	24'087'200	24'827'000	9'200'000	22'550'000	198'246'100
2015	6'763'300	172'938'200	14'433'900	119'286'000	34'909'000	18'259'000	9'000'000	26'650'000	214'379'300
2020	5'231'300	195'685'000	18'224'000	141'924'100	53'567'100	12'414'000	9'500'000	30'880'000	256'947'000
2021	3'708'100	205'391'100	17'952'900	156'276'400	60'576'400	11'478'000	11'000'000	32'051'400	280'504'900
2022	6'832'200	207'918'300	18'407'900	158'080'000	63'528'000	10'998'000	13'000'000	32'957'000	287'315'000
2023	5'637'400	213'668'400	19'228'500	159'749'700	64'836'800	14'196'000	14'500'000	34'037'500	296'557'800

Unsere nächsten Ziele

Wir tun etwas

...und schlagen Pflöcke ein. Wir wollen uns weiterentwickeln und vorwärtskommen – gemeinsam mit Ihnen. Als Ihre Bank ist es unser Anspruch, nächste, anspruchsvolle Ziele konsequent zu verfolgen und diese zu erreichen.

Für unsere Kunden und Aktionäre

Diversifikation Ertragslage

Wie bereits im Vorjahr erwähnt, wollen wir die Ertragslage der SLW breiter abstützen und unsere hohe Abhängigkeit vom Zinsdifferenzgeschäft etwas reduzieren. Die Baueingabe für die Mehrfamilienhäuser, die in der 3. Bauetappe der Bifangmatt als Renditeobjekte im Eigentum der Bank entstehen, ist per 25. Mai 2023 erfolgt. Wir sind zuversichtlich, ab 2025 erste Erträge aus der Vermietung vereinnahmen zu können.

Debitkarten

Auch im Bereich Zahlungsmittel wollen wir auf dem neusten Stand bleiben. Die Debit Mastercard ist die Weiterentwicklung der Maestro-Karte. Mit ihr können Sie rund um die Welt jederzeit Bargeld beziehen, Waren bezahlen oder Einkäufe im Internet tätigen. Die Einführung ist auf den 1. Oktober 2024 geplant.

Erhöhung Dividende

Der Verwaltungsrat hat zum dritten Mal in Folge entschieden, an der kommenden Generalversammlung eine weitere Erhöhung der Dividende zu beantragen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre können damit auch weiterhin von einer guten Dividendenrendite profitieren.

EUR SIC

Die Möglichkeit, Zahlungen in EUR in den Euroraum zu tätigen, wird ein immer grösser werdendes Bedürfnis unserer Kunden. Um die Anforderungen an eine Hauptbankbeziehung zu erfüllen, wird dies in Zukunft als Selbstverständlichkeit und Voraussetzung angesehen. Wir sehen vor, im 2024 die Bedingungen zu schaffen, dass wir auch dieses Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden abdecken können.

Die Debit Mastercard ist die Weiterentwicklung der Maestro-Karte.

Mit ihr können Sie rund um die Welt jederzeit

Bargeld beziehen oder online Einkäufe tätigen.





Der Verwaltungsrat der Spar- und Leihkasse Wynigen per 31.12.2023 (v.l.n.r.):
Stefan Kohler, Edith von Atzigen, Markus Gloor, Marianne Neuenschwander,
Urs Schneider, Andreas Gasser

Weitere Informationen finden Sie
online unter www.slwynigen.ch

Hauptsitz Wynigen

Dorfstrasse 3 | 3472 Wynigen
034 415 77 77 | info@slwynigen.ch
www.slwynigen.ch

Postkonto 34-50-6 | Bankenclearing / IID 8300
SWIFT SLWYCH21

Einnehmerei Ersigen

Gemeindeverwaltung | 3423 Ersigen
034 448 35 35

Einnehmerei Heimiswil

Gemeindeschreiberei | 3412 Heimiswil
034 420 40 40

Einnehmerei Ochlenberg

Gemeindeverwaltung | 3367 Ochlenberg
062 961 71 54

Impressum:
Bilder Cover/Schaufenster/Innen: Christa Minder, Rohrbach
Bilder Landschaften und VR: Klar Webagentur, Langenthal
Layout: sehroom11, Langenthal
Korrektur: Jeannette Abt, flatterie.ch
Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf
gedruckt auf 100%-Recyclingpapier



Spar- und Leihkasse Wynigen AG